

## Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*



**Kernbeißer *Loxia Coccothraustes* Der gemeine Kernbeißer**  
Kupferstich von Ambrosius GABLER aus: Johann WOLF und Berhard MEYER,  
Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, Nürnberg 1805

Frühere Artnamen:

**Gemeiner Kernbeißer, Kirschfink.** *Coccothraustes vulgaris*, Briss. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

**Kernbeisser** *Coccothraustes coccothraustes* (L.) (Löns, H., 1907)

**Kirschkernbeißer** *Coccothraustes c. coccothraustes* (L.) (Brinkmann, M., 1933)

**Kirschkernbeißer** (Tantow, F., 1936)

Regionale Artnamen:

**Käspornbicker** (Juist), **Kirschenknäpper** (Bremen), **Kärnknacker** (Hildesheim).  
(Brinkmann, M., 1933)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel. Nicht selten.

Löns, H., 1907:

Hier und da in Buchenwald brütend.

Brinkmann, M., 1933:

Brutvogel.

Ein Parkvogel, der auch in entlegenen Kleinwäldern und am Rande, insbesondere der Buchenwälder nistet. Im Norden und Westen kommt er nur vereinzelt vor, im Südosten ist er

nicht selten. Er scheint früher häufiger gewesen zu sein und dürfte neuerdings wieder zunehmen. ...

Für die Lüneburger Heide hatte Steinvorth den Kirschkernebeißer wohl irrtümlich als einen nicht seltenen Brutvogel angegeben. Nach W. Koch (1912) ist er dort nicht häufig.

Tantow, F., 1936:

In diesen Waldungen (Staatsforst „Vitico“ mit „Achterholz“ und „Besenwiese“, Verf.) traf ich ... auch den Kirschkernebeißer ...

Der Kirschkernebeißer brütet hier (in der Weckenstedt, Verf.) ...